

Ein weiterer Schwerpunkt der Untersuchungsarbeit im Jahre 1978 war erneut, auf der Grundlage zielgerichtet erarbeiteter Untersuchungsergebnisse Maßnahmen anzuregen, einzuleiten und durchzuführen, die darauf gerichtet waren, Angriffen des Gegners und feindlich-negativer Kräfte, weiteren Straftaten sowie Havarien, Störungen, Brände usw. vorzubeugen.

Die objektiv vorhandenen Möglichkeiten der Untersuchungsarbeit, die erforderlichen Ausgangsinformationen zu erarbeiten und auf dieser Grundlage vorbeugend wirksam zu werden, wurden bereits gut genutzt, wobei in Einzelfällen eine höhere Wirksamkeit durchaus möglich gewesen wäre.

Außer der Gewinnung entsprechender Ausgangsinformationen in der Vorgangsbearbeitung/Vorkommnisuntersuchung wurden teilweise erneut gezielte Überprüfungen in Schwerpunktobjekten der Volkswirtschaft durchgeführt, um Ursachen und begünstigende Bedingungen für Straftaten, sowie Havarien usw. zu erkennen und vorbeugend zu überwinden.

In der vorbeugenden Tätigkeit wurde auf das engste mit den anderen operativen Linien und Dienststeinheiten zusammengewirkt. In offizielle vorbeugende Maßnahmen wurden in der Regel Staatsanwalt und Gericht einbezogen.

Im wesentlichen wurde dazu beigetragen,

- die Außenhandelsbilanz der DDR zu verbessern, indem u.a. unbegründete Importforderungen für Waren aus dem NSW gestrichen wurden;
- DDR-Produkte nunmehr zu weltmarktgerechten Preisen exportiert werden (z.B. bei Schiefer um 80 % über dem Korruptionspreis);
- Schadenersatz von NSW-Firmen, für der DDR verursachten Schaden erreicht wurde;